



WIE WECHSELE ICH RICHTIG MEINE REIFEN?

Veröffentlicht am 01.04.2023 um 13:03 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Der Winter ist vorbei und die Temperaturen steigen. Wer der Faustregel von Ostern bis Oktober folgt, wird jetzt die Zeit des Reifenwechsels. Wann der Umstieg von den Sommer- auf die Winterreifen ansteht, hängt von den Außentemperaturen ab. Erst, wenn sie dauerhaft über 7 °C liegen, sind die Sommerreifen fällig. Wenn die Temperaturen wieder unter 7 °C sinken, sind die Winterreifen fällig. Wichtig ist auch das passende Werkzeug entscheidend. Dafür sind ein Radkreuz, eine Drahtbürste, ein Schlüssel fürs Felgenschloß und ein Reifenschlüssel notwendig.



Vorsicht ist die Mutter der Porzellankappe

Reifen und Felgen, die bereits länger gefahren werden, sollten regelmäßig auf Rost geprüft werden. Sobald Rost auf den Radmutterköpfen zu sehen ist, sollten diese ausgetauscht werden. Gewinde und Auflageflächen müssen mit einer Drahtbürste entrostet werden. Werden Reifen wiederverwendet, muss die Profiltiefe zwingend geprüft werden. Eine Mindestprofiltiefe von 1,6 mm ist Pflicht. Der ADAC empfiehlt jedoch andere Tiefen: für Sommerreifen 3 mm und für Winterreifen 4 Millimeter. Moderne Fahrzeuge benötigen in der Regel keine manuelle Prüfung des Luftdrucks. Hier übernehmen Sensoren die Aufgabe. Bei älteren Fahrzeugen ohne Sensoren muss der Luftdruck zwingend geprüft werden. Für eine hohe Fahrsicherheit muss zudem nach 50 Kilometern die Verschraubung geprüft und gegebenenfalls die Schrauben nachgezogen werden. Anderenfalls droht ein Verlust des Reifens während der Fahrt.

Alte Reifen tauschen für einen geringeren Verschleiß

Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe müssen zwingend getauscht werden. Das geht allerdings nur an Fahrzeugen ohne Sportfahrwerk, da diese mit einer Mischbereifung ausgestattet sind. Für einen gleichmäßigen Verschleiß sollten die Reifen mit der größeren Profiltiefe an die Hinterachse montiert werden. Der ADAC empfiehlt zudem, die Reifen alle 8.000 bis 10.000 Kilometer achsweise zu tauschen. Das heißt: Das vordere rechte Rad wird beispielsweise beim Reifenwechsel hinten rechts montiert. So nutzen sich die Reifen unterschiedlich schnell ab und können länger gefahren werden. Ist der Verschleiß zu groß, können Autofahrer Geld sparen, indem sie die [neuen Reifen](#) günstig im Internet kaufen. Zahlreiche Online-Shops für Kfz-Zubehör bieten eine große Auswahl an Reifen für unterschiedliche Marken zu einem geringeren Preis als im stationären Fachhandel.

SUVs und RKDS – zum Reifenwechsel lieber in die Werkstatt

SUVs besitzen in der Regel große, schwere Räder. Wer keine Erfahrung im Reifenwechseln hat, sollte bei diesen Fahrzeugen lieber die Werkstatt aufsuchen. Das gilt auch für Fahrzeuge mit [Reifendruck-Kontrollsystemen](#) (RKDS). Diese können ebenfalls beim Reifenwechsel problematisch sein. Bei einem indirekt messenden System können die neuen Reifen per Knopfdruck nach dem Reifenwechsel kalibriert werden. Komplizierter wird es bei direkt messenden Systemen. Bei diesen sendet der Sensor im Reifen den Druck an ein Steuergerät im Fahrzeug. Das bedeutet, dass Autofahrer, die den Reifen selbst gewechselt haben, jeden Sensor mithilfe eines Spezialgeräts neu anlernen müssen. In diesem Fall sollte unbedingt eine Kfz-Werkstatt für den Reifenwechsel aufgesucht werden, um massive Schäden am Reifen zu vermeiden.